

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg
mit Ortsteil
Oberscheibe

7. Jahrgang / Nummer 72

Monatsausgabe

Oktober 1996

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Bauarbeiten in unserer Stadt streben langsam der Winterpause zu. Trotz der relativ kurzen Schönwetterphase konnten auch in diesem Jahr beachtliche Vorhaben realisiert werden.

Im Ortsteil Oberscheibe sind die schwierigsten Abschnitte des Dorfbaches saniert. Ein absolutes „Nadelöhr“ stellte dabei die

Bachmauer im Bereich der Grundstücke der Familie Uhlig und der Familie Weiß dar. Federführend durch hiesige Baufirmen entstand auch unter Zuhilfenahme von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ein neues Bild unseres Dorfbaches. Die Straßenbauarbeiten sind ebenfalls angelaufen und werden im nächsten Jahr einschließlich der Straßenbeleuchtung weiter fortgeführt. Im Vorfeld konnte ein

Großteil des Trinkwasserleitungsnetzes und der Hausanschlüsse erneuert werden. Der Ortsteil Oberscheibe erfährt durch all diese Maßnahmen eine enorme Aufwertung.

In Scheibenberg trägt die Kanalauswechslung in der Bahnhofstraße sowie die geplante diesbezügliche Maßnahme in der Rudolf-Breitscheid-Straße dazu bei, weitere Einzugsgebiete

unserer Stadt an die abwassertechnischen Anlagen des Abwasserzweckverbandes „Oberes Zschopau- und Sehmatal“ anzuschließen.

Immer wenn Kanäle verlegt werden, treten oftmals erhebliche Schwierigkeiten und Behinderungen auf. Handelt es sich dabei

noch dazu um einen Hauptsammler, der als Mischwasserkanal eine erhebliche Dimension aufweist, wie eben in der Bahnhofstraße, dann ist oftmals die Vollsperrung der Fahrbahn unumgänglich. Beeinträchtigungen der betroffenen Anlieger verlangen Verständnis von diesen. Trotzdem ist es wichtig, mit dem Erneuern unseres teilweisen sehr maroden Kanalsystems schnell voranzukommen. Eine ordentliche Abwasserentsorgung ist ein wichtiger Lebensnerv einer Stadt.

Unterstützen Sie bitte auch weiterhin diese komplizierten Tiefbauarbeiten.

Die anderen Bauvorhaben wie Schule, Amtsgericht, Apotheke und vieles mehr zeigen mit

3. OKTOBER TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Liebe Scheibenger, liebe Oberscheibener!

Ich wünsche Ihnen allen einen besinnlichen
und gesegneten Feiertag.

Möge die Erinnerung an die friedliche politische Wende
des Herbstes '89 in unseren Herzen wach bleiben und
immer wieder Dankbarkeit und vor allem
Zufriedenheit erwecken.

Ihr Bürgermeister W. Andersky

Fortsetzung Seite 3

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

- Oktober -



- 30.09. - 02.10. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 79 R.-Breitscheid-Str. 3
- 03.10. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) 82 61 An der Arztpraxis
- 04.10. - 06.10. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
- 07.10. - 10.10. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) 82 77 Elterleiner Straße 3
- 11.10. - 13.10. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 14.10. - 17.10. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 18.10. - 20.10. Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (03 73 44) 84 70 Salzweg 208
- 21.10. - 24.10. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 25.10. - 27.10. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
- 28.10. - 30.10. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 31.10. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr.
Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags
19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- Oktober -



- 03.10. Herr Dipl.-Stom. U. Siegert Mildenau
Tel. (0 37 33) 5 34 58 Plattenthalweg 2 a
- 05.10. - 06.10. Herr ZA J. Schmid Mildenau
Tel. (0 37 33) 53 93 60 Eisenstraße 20
- 05.10. - 06.10. Frau Dipl. Stom. E. Dreßler Schönfeld
Tel. (03 73 47) 13 02 Am Sonnenhang 26
- 12.10. - 13.10. Herr Dipl. Stom. B. Lützendorf Bärenstein
Tel. (0 37 33) 5 75 47 Grenzstraße 4
- 12.10. - 13.10. Frau Dipl. Stom. B. Dabel Geyer
Tel. (03 73 46) 13 76 An der Pfarrwiese 92
- 19.10. - 20.10. Frau Dr. M. Müller Neudorf
Tel. (03 72 42) 81 94 Siedlung 1
- 26.10. - 27.10. Frau Dipl. Stom. A. Grummt Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 12 82 Böhmisches Straße 76
- 31.10. Frau Dr. H. Suetovius Oberwiesenthal
Tel. (03 73 48) 73 21 Alte Poststraße 1
- 02.11. - 03.11. Frau Dr. B. Böhme Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 88 Markt 24

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte
samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-
seite - Verschiedenes)

Mütterberatung

In der Arztpraxis
von Dr. Klemm, Scheibenberg

Mittwoch, 9. Oktober 1996,
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Geburtstage



- Oktober -

10.10.1912	Fischer, Dora	Silberstraße 57	84
15.10.1912	Süß, Johanne	Klingerstraße 4	84
30.10.1913	Schramm, Gertrud	Laurentiusstraße 5	83
21.10.1914	Kurz, Aurelie	Pfarrstraße 2	82
14.10.1916	Loose, Hildegard	Bergstraße 6	80
07.10.1921	Wenzel, Rudolf	Bahnhofstraße 11	75
15.10.1921	Oeser, Elfriede	August-Bebel-Str. 24	75
08.10.1926	Fritzsche, Hanna	Crottendorfer Str. 7	70
16.10.1926	Lembke, Anneliese	August-Bebel-Str. 24	70

Die Stadtverwaltung gratuliert allen
Jubilaren auf das herzlichste.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

- Oktober -



- 30.09. - 06.10. Dr. Weigelt, Reinhold Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) 6 68 80 Nelkenweg 38
oder (01 61) 7 30 84 19
- 07.10. - 13.10. DVM Schnelle, Gabriele Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37 Dorfstraße 29
oder (01 71) 2 33 67 10
- 14.10. - 20.10. Dr. Haase, Rainer Neudorf
Tel. (03 73 42) 81 64 Crottendorfer Str. 5
- 21.10. - 27.10. Dr. Meier, Rolf Königswalde
Tel. (0 37 33) 2 27 34 Fabrikstraße 4 a
- 28.10. - 03.11. Dr. Weigelt, Reinhold Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) 6 68 80 Nelkenweg 38
oder (01 61) 7 30 84 19



475 Jahre Scheibenberg

Spendenkonto „Unner Scheimburg“

Konto-Nr.: 31 212 270 BLZ: 870 559 52
bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 16.09.1996 867,39 DM

Fortsetzung von Titelseite

ihrem äußeren Erscheinungsbild selbst die Ergebnisse der regen Bautätigkeit in diesem Jahr. Beachtlich dabei erscheint mir, daß speziell bei dem Schulbau seit der Grundsteinlegung nur ein Jahr vergangen ist.

Besonders erfreulich finde ich weiterhin die rege Bautätigkeit im privaten Bereich: Altes Rathaus, Schwarzbacher Weg, Am Regenbogen, Bergstraße, Gewerbegebiet – überall wird gebaut; unsere Stadt wächst, und das ist gut so.

Die Vorbereitungen für die nächsten Objekte der Stadt laufen bereits. Der Umbau des Feuerwehrgerätehauses, die Fortführung der Stadtsanierung sowie die Dorferneuerung stehen zur Haushaltsdebatte 1997 zur Diskussion. Keine leichte Aufgabe für den Stadtrat, zumal bestimmt auch dieses Mal Prioritäten zu setzen sind.

Ihr

W. Andersky – Bürgermeister

Aus unserem Inhalt

Arzttermine/Geburtstage	S. 2
Sitzungstermine/Feuerwehrdienste	S. 3
Ortsnachrichten Oberscheibe	S. 4
Informationen	S. 5
Veranstaltungen, 425. Kirchweihe	S. 6
„Ein Stück Geschichte in Bildern“	S. 7
Chronistisches, Es war einmal ...	S. 8
Mundartliches	S. 9
EZV Scheibenberg; FFW Scheibenberg	S. 10
Abfallwirtschaft des Landkreises	S. 11
Eindrücke vom Bergfest	S. 12/13
Stadtnachrichten/ Bekanntmachung	S. 14/15
Erzgebirgszweigverein	S. 14
Sport- und Spielvereinigung 1846	S. 15
Anzeigen	S. 16

Öffentliche Einsichtnahme

in die Vorschlagsliste zur Schöffenwahl 1996 für die Geschäftsjahre 1997 bis 2000

Gemäß § 36 Abs. 3 Satz 1 GVG in Verbindung mit Nr. 5. der SchöffenVwV 1996 liegt die Vorschlagsliste für die Durchführung der Wahl der Schöffen der ordentlichen Gerichtsbarkeit für die Geschäftsjahre 1997 bis 2000

**in der Zeit vom 10.10.1996
bis einschließlich 18.10.1996**

während der Amtsstunden im Rathaus, Hauptamt, zur Einsicht für jedermann aus.

gez. Andersky
Bürgermeister



Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

- Freitag, 4. Oktober 1996, 19.00 Uhr – Gerätehaus
Überprüfung Wasserentnahmestellen
- Freitag, 11. Oktober 1996, 18.00 Uhr – Gerätehaus
Gerätehausdienst, Winterfestmachung

Scheibenberg:

Männer

- Montag, 7. Oktober 1996, 19.00 – 21.00 Uhr
Reinigen des Depots und der Geräte
- Montag, 21. Oktober 1996, 19.00 – 21.00 Uhr
Theoret. Dienst: Brände an elektr. Anlagen

Jugendfeuerwehr

- Freitag, 4. Oktober 1996
Besichtigung des Dorotheenstollen in Cunersdorf
- Freitag, 25. Oktober 1996
Besuch der Leitstelle Annaberg

– Die Zeiten werden noch bekanntgegeben! –

Sitzungstermine

- Stadtratssitzung Montag, 21. Oktober 1996
- Bauausschußsitzung Mittwoch, 23. Oktober 1996
- Sonderhaushalts- und
Finanzausschußsitzung ... Mittwoch, 16. Oktober 1996
- Haushalts- und
Finanzausschußsitzung ... Mittwoch, 30. Oktober 1996

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

- Ortschaftsratssitzung Mittwoch, 16. Oktober 1996,
19.00 Uhr im Kulturraum des
„Gemeindeamtes“ Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer / Hauptamtsleiterin

SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatliche Probelaufe durchgeführt.

Diese finden jeweils

am 1. Sonnabend des Monats
zwischen 11.00 und 11.15 Uhr statt.

Termin: Sonnabend, den 5. Oktober 1996

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit
2 x ausgelöst.

Tuchscheerer / Hauptamtsleiterin



NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE

*Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger,
werte Gäste,*

nachdem der Monat September vorüber ist, denke ich, daß sich in unserem Ortsteil einiges getan hat.

Die Baumaßnahmen gehen zügig voran, und wir können alle nur hoffen, daß uns der Winter nicht zu schnell überrascht.

Zu den Baumaßnahmen werde ich mich heute nicht näher äußern, denn unser Bürgermeister, Herr Wolfgang Andersky, hat dies bereits immer wieder getan. Bedanken möchten wir uns nochmals bei allen Bürgern, die bei Verkehrseinschränkungen, Lärm und sonstigen Belästigungen uns ihr Verständnis entgegenbringen. Ich denke, durch diese Baumaßnahmen wird unser Ortsteil enorm aufgewertet.

In den zurückliegenden Monaten hat sich auch im kulturellen Leben wieder einiges getan. Die Bewohner der Eigenheimstraße feierten wie jedes Jahr ihr Siedlerfest auf dem ehemaligen Spielplatz der Siedlung.

Es war für alle Beteiligten, ob groß oder klein, eine gelungene Sache. Allen Organisatoren und Helfern des Festes sei hiermit herzlich gedankt.

Ein Dankeschön auch an den Bauhof für die Unterstützung und der Erbegemeinschaft Schuster, welche uns ihr Grundstück zur Verfügung stellte.

Im vergangenen Monat feierte im Silberstübel die CDU-Ortsgruppe Oberscheibe und Scheibenberg ihr 50jähriges Jubiläum mit einer Festsitzung.

Aus diesem Anlaß konnten 2 Gründungsmitglieder geehrt werden. Es erhielten die Ehrung Herr Kurt Endt aus Oberscheibe und Herr Kurt Schmidt aus Scheibenberg. Ihnen sei nochmals herzlichst gedankt für ihr aktives Wirken.

Nun noch ein paar Worte in eigener Sache:

Auf Grund der Krankheit unseres Ortsvorstehers, Herrn Werner Gruß, habe ich die Vertretung übernommen.

Ich bitte um Verständnis, wenn die Amtsblattberichte etwas kürzer werden und die Sprechzeiten im „Gemeindeamt“ nicht immer belegt werden können. Auf Grund meiner beruflichen Tätigkeit ist es mir nicht immer möglich, alle Termine einzuhalten.

Vielleicht kann der eine oder andere Ortschaftsrat an dieser Stelle aushelfen einige Termine wahrzunehmen.

Ich würde mich sehr darüber freuen.

Natürlich stehe ich Ihnen auch telefonisch unter der Nummer Scheibenberg 8496 zur Verfügung.

In allen Sachfragen nutzen Sie bitte die Sprechzeiten donnerstags und natürlich die der Stadtverwaltung in Scheibenberg. Unserem Ortsvorsteher wünsche ich baldige Genesung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

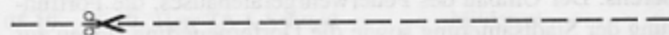
Ihr

Erhard Kowalski
stellv. Ortsvorsteher

Sehr geehrte Anzeigenkunden

Um einen problemlosen Durchlauf der von Ihnen zur Veröffentlichung vorgesehenen Anzeigen zu gewährleisten, füllen Sie bitte gut leserlich (in Blockschrift oder mit Schreibmaschine) unten abgebildeten Vordruck aus und unterschreiben diesen. Für mangelhafte bzw. unleserliche Manuskripte können wir bei eventuell auftretenden Fehlern keinen Schadenersatz leisten. Ihren Anzeigenauftrag können Sie entweder im Rathaus oder bei der Fa. Heidler & Fahle abgeben.

Die Redaktion



Anzeigenkunde: _____

(Name, Vorname od. Firma)

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.-Nr.: _____

Fax-Nr.: _____

Ich bitte um Veröffentlichung folgenden Textes:

im Amtsblatt-Nr.: _____

in den Maßen: _____ Spalte x _____ cm Höhe

Preis (privat) _____ Preis (geschäftlich) _____
0,75 DM/cm² 1,50 DM/cm²

dazu folgende beigefügten Firmenzeichen (Logo), Bilder usw.:

Unterschrift Anzeigenkunde
(Anschrift gleich Anschrift Rechnungslegung)

Achtung Oberscheibener



Wir möchten auf einen Beschluß (Nr. 5/7/82) der Gemeindevertretung Oberscheibe vom 1. Dezember 1982 hinweisen, der jetzt noch seine Gültigkeit hat.

Der Beschluß hat folgenden Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung legt einheitlich fest, daß ab 1.1.1983 für verstorbene Einwohner jeweils am Todestag um 18.00 Uhr bzw. am darauffolgenden Tag um 18.00 Uhr für 5 Minuten zu läuten ist.“

Vorher wurde traditionsgemäß nur für die Einwohner geläutet, die im Ort verstorben sind. Für die Bürger, bei denen außerhalb des Ortes (z. B. im Krankenhaus) der Tod eintrat, galt leider keine Regelung, da nur während der Überführung vom Territorium aus geläutet wurde. Um jedoch allen Verstorbenen mit einem Ehrengeläut zu gedenken, wurde vorgenannter Beschluß gefaßt.

Wir bitten die Einwohner des Ortsteiles Oberscheibe, daß nach einem Todesfall Herr Kurt Endt, der das Läuten kostenlos vornimmt, benachrichtigt wird. Bei Abwesenheit des Herrn Endt ist der Ortsvorsteher oder sein Stellvertreter zu informieren, der dann das Weitere veranlaßt.

Der Ortschaftsrat

Gestrüppsammlung

Gestrüppsammlung in Scheibenberg/Oberscheibe am Samstag, dem 12.10.1996

Der Landschaftspflegeverband organisiert die Abholung von der jeweiligen Grundstücksgrenze. Es ist nur der Transport gesichert; Ladekräfte können nicht gestellt werden, d. h. daß der Abgebende das Beladen selbst organisieren muß.

Gesammelt wird Astwerk von Laubgehölzen und Sträuchern. Wir bitten um Rückmeldung bei Bedarf an die Stadtverwaltung.

Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:

Das Märchen von der Toleranz!

Die meisten Mitteleuropäer loben sich in der Öffentlichkeit gerne einmal ihrer Toleranz. Doch wie groß und ausgeprägt ist diese in Wirklichkeit? Damit soll niemandem sein vielleicht doch ehrbares und ausgeprägtes Toleranzverhalten abgesprochen werden, doch was ist das eigentlich Toleranz? Ein Wort, das wie viele andere ursprünglich aus dem Lateinischen stammt, es bedeutet: Ertragen, Aushalten. Ist es wirklich so lobenswert die Anderen nur lange auszuhalten und ertragen zu können? Ganz ehrlich: Glauben wir nicht alle, daß uns mehr Menschlichkeit und persönliche Fürsorge und Wärme guttäte? Ein gegenseitiges Ertragen und Aushalten kann ja doch die Probleme und Eigenheiten des Anderen noch sehr gut ignorieren. Vielleicht wäre ja Akzeptanz ein besseres Ziel für uns. (Akzeptanz bedeutet willkommen, beliebt sein.) Es ist wohl besser, die Fremden und Anderen (Ausländer und Andersgläubige, Randgruppen, böse Nachbarn und alte rote Socken) nicht nur neben uns leben

lassen und ihnen nichts anzutun (tolerieren), sondern sie zu mögen, willkommen zu heißen und Altes zu vergessen. Wie oft hört man doch von Sch... -Ausländern und von den alten Kommunisten (lange Zeit nach der sog. „Wende“). – Tolle Toleranz! Christen sollen versuchen alle anderen anzunehmen, zu akzeptieren und zu mögen, auch die Menschen der anderen Religionen, doch damit sind sie nicht aufgefordert die anderen Religionen als gut anzusehen.

Wer versucht die Mitmenschen zu akzeptieren und zu respektieren, ihnen vielleicht sogar Liebe und Aufrichtigkeit entgegenbringt, wird dieses dann auch von den anderen wiederbekommen – und ist es nicht das, was wir in unserer chaotischen Zeit am meisten vermissen? Ausprobieren ...

Veranstaltungen des Jugendkreises der Landeskirchlichen Gemeinschaft im Oktober:

Sa. 05.10.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Uli
Sa. 12.10.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Marcel
Sa. 19.10.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Bringfriede
Fr. 25.10.	20.00 Uhr	BiClu (BibelClub) bei Claudia
Sa. 26.10.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Christfried Schmidt (irischer Abend)

An alle Besitzer eines Hühnerbestandes

Nach der Geflügelpest-Verordnung hat der Besitzer eines Hühner- oder eines Truthühnerbestandes die Pflicht, die Tiere gegen die Newcastle-Krankheit impfen zu lassen. Die Impfung ist in solchen Abständen zu wiederholen, daß im gesamten Bestand eine ausreichende Immunität der Tiere gegen die Newcastle-Krankheit vorhanden ist. Wenden Sie sich bitte an Ihren Tierarzt! Über die durchgeführten Impfungen hat der Besitzer Nachweise zu führen.

Dr. Gnauck
Amtstierarzt

SCHÜTZENVEREIN

Alle Interessenten treffen sich
am **Sonnabend, dem 12.10.1996, um 14.00 Uhr**
auf dem Schießstand in Grünhain.
Tuchscheerer/Hauptamtsleiterin



Firma Heidler & Fahle

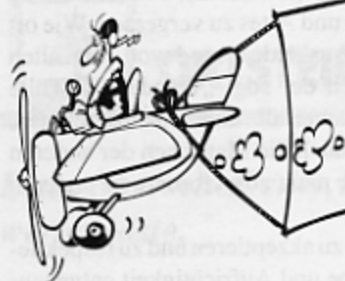
Wir ziehen um...



ab **1. Oktober 1996** in die neuen Firmenräume.

Unsere neue Anschrift:
Rudolf-Breitscheid-Straße 22 (Apotheke)
09481 Scheibenberg
Tel. (bleibt voraussichtlich) 84 37

Angebot:
preisgünstige Taschenkalender – ganz individuell – auch in verschiedenen Varianten



VERANSTALTUNGEN

„Erntefest“

am Sonnabend, dem
5. Oktober 1996



Die Stadtverwaltung Thum lädt alle Einwohner, Besucher und Gäste am Sonnabend, dem 5. Oktober 1996 zum Erntefest auf den Neumarkt ein.

Aus diesem Anlaß wird durch den Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e. V. (LPV) der nunmehr 3. Naturmarkt organisiert. Allen Einwohnern und Gästen, welche die Möglichkeit des Einkaufs auf den zwei vorangegangenen Naturmärkten nicht nutzen konnten, sollen erneut die vielfältigsten Produkte aus dem ökologischen Landbau angeboten werden.

Der Naturmarkt ist ein ganz besonderer Markt. Die Anbieter sind größtenteils keine Händler sondern Erzeuger. Jedes Produkt, ob nun Gemüse, Käse, Wurst, Fleisch, Eier, Hefeklöße usw. wird zu Hause hergestellt. Fragen Sie die Anbieter nach ihren Herkunftsorten. Sie werden feststellen, der größte Teil ist aus der unmittelbaren Umgebung, also aus der Region Chemnitz. Aufgrund dieser kurzen Anfahrtswege und der eigenen Produktion ist es möglich, frische und somit hochwertige Waren anzubieten. Mit dem Kauf beim Erzeuger unterstützen Sie die bäuerliche Landwirtschaft. Dies trägt, wenn sie ökologisch bzw. umweltgerecht betrieben wird, nachhaltig zur Erhaltung der Kulturlandschaft bei.

Wie schon beim 1. und 2. Naturmarkt erhält die Stadt Thum auch aus den eigenen Reihen Unterstützung. Das Freizeit- und Familienzentrum Thum gestaltet speziell für Kinder ein zünftiges „Landspiel“-Fest, bei dem es großen Gaudi bei Sackhüpfen, Eierlauf und Vogelscheuchenzielwurf geben wird. Außerdem sind alle Mal- und Zeichenfreunde aufgerufen, die Tiere vom Bauernhof zu zeichnen. Anregungen kann man sich in der Tierschau holen. Pferdebegeisterte Kinder können sich im Reiten probieren und mit der Ponykutsche fahren. Für die musikalische Unterhaltung zeichnet das Jugendblasorchester Thum verantwortlich. Die jungen Leute von der Gruppe „Brass 94“ werden sicherlich die passende Musik spielen. Bei der gastronomischen Versorgung werden Sie erleben, wie vielfältig das Angebot auf einem Naturmarkt ist. Die meisten Erzeuger bieten Kostproben und fertige Gerichte aus ihrem Sortiment zum direkten Verzehr an.

*Probieren Sie, kosten Sie, schmecken Sie!
Wir laden Sie recht herzlich dazu ein!*

PROGRAMMÜBERSICHT

Erntedankfest am Sonnabend, dem 5. Oktober 1996

10.00 Uhr	Eröffnung 3. Naturmarkt
14.00 Uhr	Jugendblasorchester Thum
14.30 Uhr	„Landspiel“-Fest mit dem Freizeit- und Familienzentrum Thum

Den ganzen Tag über Tierschau, Ponykutschfahrten und Reiten, Tiere vom Bauernhof malen, Informationsstände vom Landschaftspflegeverband, vom Naturschutzzentrum Annaberg und vom Naturpark Erzgebirge/Vogtland sowie eine umfangreiche gastronomische Versorgung.

Der Bergwirt lädt ein...

– Voranzeige –

**BERG
HOTEL**

Scheibenberg

am Samstag, dem 02.11.1996,

ab 20.00 Uhr zum Kirmestanz mit den „Strings“



am Sonntag, dem 03.11.1996,

ab 15.00 Uhr zum gemütlichen
Nachmittag mit den
„Original Rascher vom Knochen“

– Eintritt frei –

Bitte vormerken!

*Die bestellten Silvesterkarten bitte ich in der Zeit vom
10. bis 20. Dezember 1996 abzuholen.*

J. Baumann



425. Kirchweihe

von St. Johannis Scheibenberg
in St. Johannis Scheibenberg

Montag, den 28. Oktober

19.30 Uhr MULTI-DIA-TONBILDSCHAU
in Überblendtechnik
„WUNDER DER SCHÖPFUNG
UND ERLÖSUNG“
mit Pfr. em. Otfried Hainebach aus Altensteig im
Schwarzwald – umrahmt von unserem Posau-
nenchor

Donnerstag, 31. Oktober

9.00 Uhr Reformationstagesdienst
mit Pfarrer Nogrady/Markersbach und Flötenkreis

Sonntag, 3. November

9.00 Uhr **Kirchweihfestgottesdienst**
mit Superintendent Jürgen Stabe
und der Kantate von J. S. Bach für Soli, Chor
und Orchester: Erschallet ihr Lieder

Montag, 4. November

9.00 Uhr **Festgottesdienst mit Abendmahl**

Mittwoch, 6. November

19.30 Uhr Kirchgemeindehaus,
UNSERE KIRCHE – GESTERN UND HEUTE
Vortrag mit Dias unserer AG Heimatgeschichte
Jeder ist herzlich willkommen!

— FASZINATION TONBILDSCHAU —

Haben Sie schon erlebt, wie ein Dia innerhalb von 20 Sekunden langsam in das andere übergeht, wobei Farben und Formen eindrucksvoll ineinanderfließen? Eine faszinierende Sinfonie in Bild und Ton! Die Schönheit der Schöpfung leuchtet auf und wird transparent für die Wirklichkeit des Evangeliums. Fotokunst als Wegweiser zu einem erfüllten Leben. Seien Sie neugierig, lassen Sie sich überraschen – es lohnt sich:

Montag, dem 28. Oktober, 19.30 Uhr in St. Johannis

CHRONICON SCHEIBENBERGENSE CHRISTIAN LEHMANN

Die Chronik
über Scheibenberg
von Christian Lehmann,
bearbeitet von Lutz Mahnke,
kann für 17,50 DM im Rathaus
(Stadtverwaltung), im Pfarramt,
im Fremdenverkehrsamt des Zweck-
verbandes (Sitz Rathaus Schlettau), im
Aussichtsturm und bei Tabakwaren-
und Lotteriemannschaft Bortné
erworben werden.

Bergstadt

Scheibenberg

Ein Stück Geschichte in Bildern



Erstmalig zum Bergfest wurde das Buch über Scheibenberg „Bergstadt Scheibenberg – Ein Stück Geschichte in Bildern“ angeboten.

Bereits mit dem Durchblättern der ersten Seiten fällt dem Scheibenger Betrachter auf, daß hier in kompakter Form eine Sammlung wertvoller Fotografien wiedergegeben wird, die so einfach, wie mit diesem Buch, niemals der breiten Öffentlichkeit zugänglich geworden wären. Viele werden staunen, wie Scheibenberg einmal ausgesehen hat, vielleicht auch Anregungen für die heutige Gestaltung der Stadt finden (wie z. B. der Brunnen im Stadtpark).

Auch werden sich viele selbst bzw. deren Vorfahren auf den Fotos entdecken – und es ist interessant, wie doch in Familien Gesichtszüge über Generationen erhalten bleiben.

Noch vieles mehr ist darüber zu sagen, doch schauen Sie selbst nach – denn dieses Buch legt man nicht gleich wieder aus der Hand, wenn man es erst einmal aufgeschlagen hat.

Erhältlich ist es für **29,80 DM**

- im Turmstübel des Aussichtsturmes,
- in der Lotteriemannschaft Bortné,
- im hiesigen Pfarramt,
- im Fremdenverkehrsamt „Am Scheibenberg“ in Schlettau und
- in der Stadtverwaltung.



Aus Scheibensbergs Vergangenheit

Im folgenden möchten wir den Abdruck der sogenannten Dietrich-Chronik, Zweites Heft, fortsetzen:

„**Kleine Chronik**
der
freien Bergstadt Scheibenberg
mit **Oberscheibe**“

Accise-, Steuer- und Post-Beamtete.

Beamtete.

- 1) Gottlob Heinrich Vogel, Accis-Einnehmer, dessen Frau Charlotte Christiane 1728 d. 24. Mai starb.
- 2) Johann Ernst Reuter, Accis-Einnehmer und Stadtrichter, verehlt. 1731 mit Anna Elisabeth Thierfelder.
- 3) Johann Drechsler, Accis-Einnehmer, starb 1735. Seine Frau starb 1760 d. 22. Juli.
- 4) Heinrich Georgi, Accis-Einnehmer, starb 1738 d. 31. Jan. 82 J. alt. Seine Frau starb 1736 d. 29. Dec. im 81. Lebensjahre.
- 5) Andreas Wilhelm Stopp kommt im J. 1738 als General-Accis-Einnehmer vor.
- 6) Georg Andreas Müller, Accis-Einnehmer, verehlt. 1745 mit Eleonore Dorothee Heege.
- 7) Christian Neuhaus, aus Altmitweida, geb. 1745, General-Accis-Einnehmer und Stadtrichter, starb 1767 d. 5. Febr. Seine Frau, Dorothea Christiane, starb 1803 d. 23. Sept.
- 8) Sigismund Immanuel Matthesius kommt im J. 1785 als Kreis- und Land-Accis-Commissar vor.
- 9) Gottlob Meyer, Land-Accis-Einnehmer.
- 10) Theodosius Meyer, Land-Accis-Einnehmer.
- 11) Carl Ernst Schütze, Accis-Einnehmer, starb 1788 d. 26. Jan.
- 12) Carl Ferdinand Berg, Accis-Einnehmer, geb. 1748 d. 15. Dec. in Königsbrück, starb 1800 d. 2. April.
- 13) Gottlob Augustin Mühle, Accis-Inspector, aus Annaberg, starb im J. 1805 d. 19. April.
- 14) Johann Christian Nether, General-Accis-Einnehmer und Postverwalter, starb 1810 d. 8. April.
- 15) Gottlob Heinrich Burkhard, General-Accis-Einnehmer, hier auf Steuer-Einnehmer und Postverwalter, verehlicht mit Johanne Concordia Müller aus Annaberg, wurde als Steuer-Einnehmer nach Frohburg versetzt, wo er im J. 1850 sein 50jähriges Jubiläum feierte und die goldne Medaille erhielt.
- 16) Carl August Rau, geb. 1791 d. 30. Oktbr. hier, zuvor Zoll bereiter, dann Steuer-Einnehmer in Frohburg, hierauf Steuer-Einnehmer u. Postverwalter hier, verehlt mit Christiane Concordie Henriette Harnisch, geb. 1796 d. 20. Mai. Friedrich Bernhard Rau, geb. d. 12. Sept. 1829, examinierte Post-Expedient. 1807 d. 31. Jan. in Zwickau, zog als Pensionär nach Zwickau.
- 15) Johann Christian Ferdinand Hermann aus Leipzig.

wird fortgesetzt

Es war einmal ...

1546 – vor 450 Jahren

Es wird Scheibenberg noch anders wie heute geschrieben: „Scheubenberg“. Erstmalige Erwähnung einer „Küsterschule“, hinter der Kirche gelegen (heute August-Bebel-Straße 16, Red.).

1836 – vor 160 Jahren

In diesem Jahr fallen die Singunggänge (im Mai) weg, dafür wurde ein Schulfest durchgeführt.

1831 – vor 165 Jahren

treten an die Stelle der hiesigen Viertelsmeister Stadtverordnete

1891 – vor 105 Jahren

errichtet Max Böhme eine Metall- und Lackierwarenfabrik am Bahnhof (heute Leuchtenumformtechnik, Red.)

1901 – vor 95 Jahren

Dr. Holzberg läßt das Haus Silberstraße 59 erbauen. Dieser hatte das erste Automobil in Scheibenberg.

1916 – vor 80 Jahren

Infolge des Krieges werden Fleischmarken (Samstag vor Palmsonntag) ausgegeben. Kohlen gibt es ebenfalls nur auf Karten. Die Schulkinder beteiligen sich an der 4. Kriegsanleihe und bringen 5000,- M auf. Die Kartoffelernte ist schlecht; Kohlrüben bilden den Ersatz. Frauen vertreten in den Fabriken die zum Heeresdienst eingezogenen Männer und leisten schwere Arbeit. Kinder sammeln Pflanzenkerne, Tee und Früchte. Ins Feld (an die Front, Red.) werden Liebesgaben geschickt. 20 Gefangene (Franzosen) arbeiten seit Februar im Steinbruch. Sie sind im Schützenhaus untergebracht und schlafen in der Schießhalle, die Fenster sind vermauert und drei Posten halten Wache. Trotzdem sind zwei im Sommer entflohen, einer wurde davon wieder ergriffen. Bei den Bauern arbeiten Russen.

1936 – vor 60 Jahren

führt ein Steinschläger vom hiesigen Basaltbruch mit der Seilbahn. Diese wird über dem Schlettauer Wald versehentlich ausgeschaltet und der Steinschläger stürzt, nachdem er an der Seilbahn hantierte, heraus.

1946 – vor 50 Jahren

Nachtrag vom September: Gründung der Ortsgruppe der CDU; Eröffnung des Geschäftes „Landwirtschaftliche Bedarfsartikel und Seifen“ durch Inhaberin Alice Götz in der Rudolf-Breitscheid-Straße 36. Dieses besteht bis 1950. Danach führt sie das HO-Geschäft in diesen Räumen.

1986 – vor 10 Jahren

In diesem Monat können die Richtfeste der Eigenheimbauer Bernd Köhler und Klaus Irmisch, Schwarzbacher Weg, gefeiert werden.

07.10.

Kinderfahrradtrial anlässlich des Gründungstages der DDR

08.10.

alte, schwere und gußeiserne Grabplatten werden von vielen freiwilligen Helfern mittels Kran an die Friedhofshalle angebracht

10.10.

Es wird begonnen, die Gräben vom Wasserleitungsbau zu schließen.

18./19.10.

In dieser Nacht werden aus einem Auto (Typ Lada), parkend auf dem Marktplatz, die Frontscheibe und am Kino die Aushänge aus den Kästen entwendet. (Ob es wohl einen Zusammenhang gab? Red.)

25.10.

Im Rahmen des Wasserleitungsbaues wird ein Arbeitseinsatz in der Schmiedegasse organisiert; Bürgermeister Petr Kretschmar arbeitete selbst auch mit.

26.10.

Festliche Kirchenmusik mit der Philharmonie Karl-Marx-Stadt (vormals und heute wieder Chemnitz, Red.), dem hiesigen Kirchenchor und verschiedenen anderen Musikern in der St. Johannis-Kirche. Die Besucherzahlen hielten sich leider in Grenzen.

30.10.

Im hiesigen Kino sorgte ein, von der AG Umweltschutz organisierter Filmvortrag über die „Tierwelt der slowakischen Tatra“ für Abwechslung. Es kamen mehr als 230 Personen!

30.10. Wasserabschaltungen wegen Wasserleitungsbau

1991 – vor 5 Jahren

02.10.

In Erinnerung an die Wendezeit wird ein Friedensgebet durchgeführt, anschließend Lampionumzug und Tanz im Berggasthaus.

03.10.

Feierlich (Es singt der Sängerkreis.) werden anlässlich des Tages der Deutschen Einheit im Hortgebäude die neu ausgestatteten Räume zur Nutzung übergeben, ebenso das Turmzimmer im Rathaus.

06.10.

Erntedankfest mit Gästen aus Simmelsdorf; der Ortsverschönerungsverein schmückte die Kirche. Ein Orgelkonzert sorgte für die festliche Stimmung.

07.10.

Das Sportlerheim bekommt Fam. Karl-Heinz Köthe als neue Wirtsleute.

12.10. Bockbieranstich der Brauerei Fiedler

20.10. erster bleibender Schnee mit langanhaltender Kälte

21.10.

Letzter Arbeitstag im OPEW Betrieb Scheibenberg; einige Arbeiter arbeiten nun in Annaberg-Buchholz. Mit der Schließung findet ein traditionsreicher Betrieb sein Ende, wenn man den Vorgänger, die Firma Renkert und Schnörr, hinzuzählt, welche im Jahre 1786 gegründet worden ist.

1995 – vor 1 Jahr

01.10.

Zum Erntedankfest singen der MGV Arion 1864 e. V. Lauter und die „Sangesfreunde“ Marialinden e. V. in der Kirche.

09./10.09.

Bergfest auf dem Bergplateau; Tag des offenen Denkmals – in Scheibenberg das Apothekengebäude

02.10.

Diavortrag der AG Heimatgeschichte im Berggasthaus

03.10.

Grundsteinlegung für den Schulanbau; Festsitzung des Stadtrates anlässlich des 5. Jahrestages der Dt. Einheit; Iglubrand während der Festsitzung

07.10.

Tagung des Erzgebirgsvereines in der Turnhalle Scheibenberg – Herr Kraus aus Johannegeorgenstadt wird wieder zum Vorsitzenden gewählt

08.10.

Jugenttag in der Kirche – Versorgungsbuden vor der Kirche

13.10.

Einbruch in der Leuchturnformtechnik GmbH mit Brandlegung; in der selben Nacht wurde in die Kantine der Schule eingebrochen

Hendrik Heidler

Nachbemerkung:

Die Sammlung o. g. Daten erfolgt aus rein persönlichen Neigungen heraus und wird oft mühselig zusammengetragen. Aus diesem Grunde erhebt sie auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. – Wer jedoch einen Beitrag hierzu leisten möchte, kann uns gern Daten über Ereignisse u. dgl. zur Verfügung stellen. Wir würden uns darüber freuen.



Mundartliches

De Nachtmütz

Wie's oft mit dr Lieb is! Is gibt oft gunge Leit, die mit dr Zeit alt wern, wall se sich niemols zum Heiroten entschließen könne. Su aaner war aah dr alte Steiereinnehmer Unger in Glashütt. Kaa Weibsen stand dan a. Su blieb ar e alter Grauterer bis in seine alten Tog. Un su aaner hot aah oft artliche Seiten an siech, wie mir sogn. Wie ar an de sachzig na war, do gucket ar kenn Menschen meh a un war immer racht mürrisch. Blus ab un zu gung ar emol zu seiner alten Muhme hutzen. Die wuhnet in Carlsfeld, un dos log e halb Sündel vun Glashütt. Emol war ar aah wieder dort. Is war Harbst, un draußen fung's gegn Obnd a ze regne ... Do saar dr alte Einnehmer: „Nu, Gustl, will iech nár eham gieh.“ „In dan Regnwatter kast de nett ham gieh. Bleib nár geleich do, Gevatter, iech richt dir in dr Stub e Lager a. Gist morgn früh eham.“ Ar war aah dermit eiverstanden, un sei Muhme machet sich naus dr Kammer üm e Bett zu hult. Wie se nooch ner Weile wieder rei kam, war dr alte Unger wag. Is Gustl dacht: Nu, dar werd doch nett vun dr Walt verschwunden sei! Su nooch ball zwee Stunden trot ar zr Tür rei – pftschnaß wie e Pudel. Ar saar: „Do bi iech wieder, Muhme.“ „Nu sog nár mol, wu bist de denn gewaasen, Gevatter?“ Do saar dar: „Waßt de, iech kaa doch ohne Nachtmütz nett schlofen. Do bi iech erscht noch emol eham un ho mir mei Nachtmütz gehult.“



Dr Maurer und dr Handlanger

Mir saaten immer früher in Gebirg: Behüt eich Gott vür teirer Zeit, vür Maurer un vür Zimmerleit. Jaja, ohne Handlanger machet do überhaupt kaa Maurer was. Dr Kallichtav, was bei uns e Maurer war, dar hot emol benn Reichenbacher-Flaascher is Schlachthaus eweng auszebessern gehatt. Ne Handlanger hatt ar nett, un do muß in Loden halfen, un dr Tav war ganz allaa in Schlachthaus. Aagentlich war Feierobnd, ober ar wollt noch fertig wern un wollt abn eweng länger machen. Dr Reichenbacher-Flaascher hot obnd is Schlachthaus zugeschlossen, wal ar dacht, dr Tav wär fort. Wie nu dr Tav fertig war, un wollt eham, kunnt dar nett zr Tür naus. Ar hot wuhl e paarmol gepucht un aah geschriem – aber niemand hot gehärt. Dos Schlachthaus war e Stückl vun Vorderhaus wag. Zeletzt blieb ne nischt wetter übrig, als in Schlachthaus ze schlofen. Früh hot dr Flaascher aufgeschlossen un sich nett schlacht gewunnert, wie ar ne Kallichtav in dr Eck sitzen sieht. Dar is geleich in dr Höh un saar: „Nu ihr grußen Rindviecher, wie könnt ihr miech dä eisperm! Iech go en Hunger, doß iech kaum mehr stieh ka. Seit Noochmittig nischt gassen.“

„Nu aber Tav“, saar dr Flaascher, „guck nár emol in dr Höh. An dr Deck hänge doch lauter Wörscht un Schinken. Do hättst de dir bluß aane runnerlange zu brauchn.“ „Ja“, saar dr Tav, „dos gung nett, iech hatt doch kenn Handlanger!“



Saafnlob, „Das lustige Buch der Erzgebirger“, Leipzig 1954

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



An dieser Stelle ein ehrendes Gedenken für unsere verstorbene Heimatfreundin.

Ruth Walka

4. September 1996

Unsere Vereinsarbeit ist vielseitig!

Wir haben eine neue „Berghütte“. Sie wurde erstellt und gearbeitet vom Christlichen Jugend-Dorfwerk. Trotzdem gibt es für uns noch viele Handarbeiten zu erledigen. Bis zum Bergfest war das Größte außenherum getan. Nun soll es innen praktisch, gut eingerichtet werden. Das Dach muß winterfest gemacht werden. Mal sehen, wen wir ansprechen können.

Oder kommt Ihr mal und fragt nach? Ein herzliches Danke an alle, die mit zupackten. Gleicher Dank an alle, die das Bergfest '96 mit vorbereiten halfen und sich bereit erklärten. Trotz des naßkalten Wetters; hätten wir noch mehr Pflaumenkuchen anbieten können. Nächstes Jahr gibt's wieder welchen, abgemacht!



Der EZV Markersbach hatte eingeladen. Heimatfreundinnen nahmen am Fest der Vereine beim Umzug teil.



Auch an der „Blümchen-Wanderung“ nahmen Heimatfreunde teil.

Ich finde es gut, wenn wir dieses pflegen. Der Vorstand beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung erstmals mit der diesjährigen Adventsfeier. Dennoch wünschen wir uns immer noch einen „goldenen Herbst“ und ein frohes „Glück auf!“.

U. Flath und Euer Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Unser diesjähriges Teichfest am letzten Wochenende im August besuchten wieder erfreulich viele Gäste. Bei überwiegend schönem Wetter hatten alle Veranstaltungen regen Zuspruch. Die Kinder kamen bei Spielrunden, beim Kegelanspritzen mit Hilfe der Jugendfeuerwehr aus der Kübelspritze spritzen oder bei Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto voll auf ihre Kosten. Bei der Tombola wurden viele wertvolle Sachpreise verlost.

Ein großer Helferkreis trug auch dieses Jahr wieder wesentlich zum erfolgreichen Verlauf des Festes bei. Die Vereinsvorsitzende Sabine Weber und der Wehrleiter Werner Nestmann danken allen Vereins- und Wehrangehörigen, dem Bürgermeister mit seiner Gattin und der Stadtverwaltung, Lutz Lauterbach (Spiele mit den Kindern), der Disco „Let's Dance“ und allen ungenannten Helfern für ihren anerkennenswerten Einsatz.

Den nachstehend aufgeführten Sponsoren danken wir herzlich dafür, daß für das Kinderfest und die Tombola schöne Preise verfügbar waren, und das Fiedler-Bier löschte so manchen Durst.

Uhren- und Schmuckgeschäft Werner Schüppel

Fahrschule Werner Nestmann

Tischlerei Frieder Baumann

Petra Heinz – Garten, Heim, Hobby,

Zeitungen und Lottoannahme Bortné

Mode und Freizeit – Gundula Heidler

Sonderpostenmarkt Thomas Philipps, Elterlein

Tankstelle Roland Schmidt

BAS Scheibenberg

Antikhandel Peinelt

Kfz-Rep. u. Reifendienst Christoph Weinhold

Lebensmittelgeschäft Pobel

Blumen-Großer

Deutsche Bank, Annaberg-Buchholz

Gaststätte Silberstüb'l

Friseursalon Petra

Quelle-Agentur Gudrun Baier

Fa. Zweirad-Böttger

SPAR-Markt Lothar Enderlein

Jochen Baumann, Berggasthaus Scheibenberg

Bäckergenossenschaft Scheibenberg

Bauklotz, Gebr. Roth, Zwönitz

Reformhaus Carmen Wiedemann

Fa. Streif, Motorgeräte, Markersbach
 Heimtextilien Jürgen Brauer
 Physiotherapie Bärbel Pfeiffer
 Textilboutique Einkel
 Bäckerei Thomas Kreißl
 Sport und Freizeit, Fa. Viehweg, Annaberg-Buchholz
 S & W Wohn-Holz GmbH
 Raumausstattung Selmann, Markersbach
 Elektronik-Härtel
 Steinmetzbetrieb Marcel Bergers, Schlettau
 Fa. Illing & Schilling
 Brauerei Christian Fiedler
 Barmer Ersatzkasse, Annaberg-Buchholz
 Schmidt Bank, Annaberg-Buchholz
 OBI - Baumarkt, Annaberg-Buchholz
 Küchenstudio Hübner
 Flaschengasgerätekwerk Elterlein
 Kreissparkasse Annaberg
 Häusliche Krankenpflege Heidi Knorr
 Marika's Einkaufsleck, Rübenaue
 Erzegeb. Fleisch- und Wurstwaren, Annaberg-Buchholz
 Fuhrgeschäft & Spedition Wolf GmbH
 Erzegeb. Volkskunst Stühmeier

FFW Scheibenberg
 Köhler
 Pressewart



Was jeder Bürger über die Abfallwirtschaft im Landkreis wissen sollte

1. Die Abfallentsorgungsgebühr

Der Kreistag Annaberg beschließt jährlich eine Abfallgebührensatzung, welche für das betreffende Jahr die Höhe der Gebühr und deren Einzug regelt.

Diese Satzungen werden als Amtliche Nachrichten veröffentlicht. Für das Jahr 1996 erfolgte die Bekanntgabe in den LANDKREISNACHRICHTEN, Ausgabe

12/95. In den Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie im Landratsamt liegen die Gebührensatzungen aus und sind dort erhältlich.

Die darin festgelegte Abfallentsorgungsgebühr gliedert sich in eine personenbezogene **Grundgebühr** und eine auf die abgeführten Restmüllgefäße bezogene **Kippgebühr**.

Die **Grundgebühr** beinhaltet die Kosten für das Einsammeln und Befördern von Wertstoffen (z. B. Papier, Schrott, Elektronikschrott), Problemabfällen und deren Verbindung, Sperrmüll und die Deponierung von Haus- und Sperrmüll.

Die **Grundgebühr** ist der konstante Teil der **Abfallgebühr**.

Die **Kippgebühr** ist der variable Teil. Sie besteht aus der Anzahl der Leerungen der Restmüllgefäße.

Die Zählung der Leerungen wird elektronisch vom Entsorgungsfahrzeug der Entsorger (Städtereinigung Annaberg GmbH bzw. Entsorgungsgesellschaft Zschopau mbH) vorgenommen. Hier wird der Nachweis über die erfolgten Kippungen geführt.

Durch sorgfältige Sortierung kann jeder Bürger auf die Restmüllminimierung, Reduzierung der Kippungen und die Höhe der Kippgebühr Einfluß nehmen.

Ab 1995 erhalten die Hauseigentümer bzw. Wohnungseigentumsverwalter die **Gebührenbescheide** für die Grundgebühr jeweils Anfang des Jahres und für die Kippgebühr nach Ablauf eines halben Jahres durch das Abfallamt. Die Empfänger dieser Bescheide sind berechtigt, die Gebühren ihren Mietern weiterzuberechnen. Die Hauseigentümer bzw. Wohnungseigentumsverwalter sind verpflichtet, alle Personenzu- und abgänge pro Haus innerhalb eines Monats schriftlich dem Abfallamt bekanntzugeben. Später eingehende Abmeldungen können bei der Änderung der Grundgebühr nicht rückwirkend berücksichtigt werden. In gleicher Form und Frist sind die Grundstückseigentümerwechsel zu melden. Auch hier können nachträglich eingehende Ummeldungen nicht rückwirkend ausgestellt werden.

2. Die graue Tonne ist die Restmülltonne.

Diese Gefäße sind dem jeweiligen Haus für die Bewohner, nicht für die **Gewerbeeinrichtungen**, zugeordnet. Alle Veränderungen, die mit diesen Gefäßen vorgenommen werden sollen (Neuaufstellung, Einzug, Umstellungen, Volumenveränderungen usw.), sind schriftlich dem Abfallamt anzuzeigen, da das elektronische Zählsystem gleichzeitig zugeordnet werden muß.

Gewerbeeinrichtungen haben sich selbst beim Entsorger anzumelden: Sie bekommen extra Abfallbehältnisse für Gewerbemüll bereitgestellt. Die Bezahlung der Leerungen erfolgt zwischen dem Gewerbe und dem Entsorger direkt.

Eine gegenseitige Benutzung – Bürger/Gewerbe – der grauen Gefäße ist nicht zulässig.

3. Die gelbe Tonne ist keine Mülltonne.

In die bereitgestellten gelben Behältnisse gehören nur die leeren Verpackungen, die mit dem „grünen Punkt“ gekennzeichnet sind (Konserven- und Getränkedosen aus Metall, Alufolie, Kunststoffverpackungen (Becher, Folien, Plastikflaschen und -tüten), Getränkekartons).

Keinesfalls gehören Bio-Abfälle, Küchenabfälle, Essensreste, mineralische Abfälle, Asche und Bauschutt sowie medizinische Abfälle (Spritzen, Kanülen, Sekretbeutel) in die gelben Gefäße.

Glasflaschen und Gläser mit dem „grünen Punkt“ sowie Papier und Pappe gehören in die Container, welche auf den Iglu-Standplätzen bereitgestellt werden.

Bei unsachgemäßen Füllungen wird die gelbe Tonne/Gefäße nicht geleert, also:

Aufdruck auf dem gelben Gefäß beachten!

Eine extra Kippgebühr ist für die Leerung der gelben Tonne nicht zu entrichten!

Eindrücke vom 4. Bergfest

- unser Dankeschön des Monats -

„Es hätte können ja noch schlechter kommen“, sagten sich die Gewerbetreibenden und Vereine, die das 4. Bergfest nach der Wende ausstatteten – „denn es hagelte nicht, es fiel kein Schnee und auch kein Sturm fegte über den Scheibenberg hinweg“.

Mit dieser Einstellung und ab und zu einen heißen Grog hielten sie aus und versorgten die Gäste. Dadurch machte das Bergplateau keinen so trüben Eindruck, wie es das Wetter zu provozieren versuchte.

*Daß trotzdem
etwas los war,
zeigen die
folgenden Bilder:*

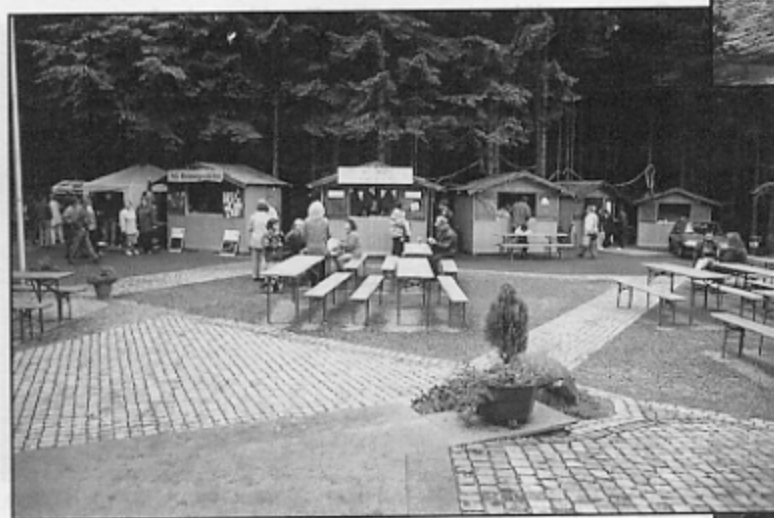


Somit möchten wir an dieser Stelle all den Beteiligten, die trotz des schlechten Wetters kamen, ausharrten und das Bergfest durchzogen, danken, verbunden mit dem Wunsch an Petrus, er möge doch nach vier Jahren Regenwetter, das nächste Bergfest mit Sonnenschein bedenken. – Die Beteiligten haben es genauso verdient, wie die kalten Nasen, Hände und Füße.

Wir hoffen, daß Sie auch bei unseren kommenden Festen wieder mit Elan dabei sind und nicht den Mut verloren haben.



▲ Vom Bürgermeister Andersky werden die Gäste aus Gundelfingen begrüßt – die Skatbrüder



▲ Wie man sieht, es fehlte eben das schöne Wetter

► ... trotzdem schmeckte die Bratwurst





◀ Das Glücksrad „Ratz-Bude“ der AG Heimatgeschichte zog viele Kinder an.

Hier konnte erstmalig das Buch über Scheibenberg erworben werden.



▲ Zünftige Musik von der Blaskapelle Zschopautal



◀ „Mode für Mollige“ präsentierte attraktive Kleidung.



Die Turmfräuleins und die Jugendfeuerwehr sind von keinem Bergfest mehr wegzudenken



STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse:

In der 8. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 19.08.1996 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Ergebnis dieser Wahl der Mitglieder der Baumschutzkommission:

Flath, Walter	13 Stimmen
Fiedler, Erich	12 Stimmen
Schmidt, Roland	12 Stimmen
Rehr, Peter	11 Stimmen
Schlenz, Karlheinz	11 Stimmen
Schmidt, Peter	8 Stimmen
Wolf, Martin	3 Stimmen

Somit arbeiten folgende Bürger in der Baumschutzkommission:

Flath, Walter
Fiedler, Erich
Schmidt, Roland
Rehr, Peter
Schlenz, Karlheinz

- ▲ Ergebnis der Wahl der Bürgerinnen und Bürger, die zur Aufnahme auf die Vorschlagsliste gemäß Nr. 7 des 3. Abschnittes der Schöffenvorwaltungsvorschrift für die Schöffenvwahl 1996 für die Geschäftsjahre 1997 bis 2000 vorzusehen sind:

Wagner, Eberhard	13 Stimmen
Heinrich, Peter	4 Stimmen

Somit kommt Herr Eberhard Wagner auf die Vorschlagsliste.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Einreihung des Flurstückes Nr. 77 der Gemarkung Scheibenberg (Bebauung desselben durch Herrn Greif, Omar mit einem Wohngebäude) in die Hausnummerierungsordnung der Stadt Scheibenberg. Das Flurstück erhält ab sofort folgende postalische Anschrift:

Bahnhofstraße 1 A, 09481 Scheibenberg.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Einreihung des Stallgebäudes an der Parksiedlung, Flurstücke Nr. 346, 342, 345/1 der Gemarkung Scheibenberg, und den Bauhof der Stadt Scheibenberg, Flurstück Nr. 342 der Gemarkung Scheibenberg, in die Hausnummerierungsordnung der Stadt Scheibenberg. Die Flurstücke erhalten ab sofort folgende postalische Anschrift:

- ▲ Flurstücke Nr. 346, 342, 345/1 der Gemarkung Scheibenberg, bebaut mit dem Stallgebäude

Parksiedlung 44;

- ▲ Flurstück Nr. 342 der Gemarkung Scheibenberg, bebaut mit dem Bauhof
Parksiedlung 46.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg hebt den Beschluß Nr. 4.8.5. von 1994 auf (betrifft Gestaltung Kirchgasse – Anpflanzung von Bäumen und Anlegen von Parkplätzen auf der Westseite der Kirchgasse).

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Begrünung der westlichen Straßenseite der Kirchgasse mit 5 bis 7 Bäumen. Straßenverkehrsrechtlich wird für die Kirchgasse Parkverbot. Dieser Beschluß wurde mit 6 : 8 Stimmen negativ entschieden.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Gestaltung der Kirchgasse die Ortsbegehung derselben und Neufestsetzung, wie künftig die Gestaltung passieren soll. Das Bauamt wird beauftragt, einen Termin mit allen Stadträten zu organisieren.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Veräußerung der 3-Raum-Wohnung, ehemals Kreißl, im Gebäude Wiesenstraße 2 B.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Genehmigung der Eintragung einer Grundschuld im Rang vor der eingetragenen Sicherungshypothek zugunsten der Stadt Scheibenberg für ein Flurstück in einem Bebauungsplan in Scheibenberg.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, auf sämtliche gemeindliche Vorkaufsrechte gemäß §§ 23 ff. BauGB und nach dem Denkmalschutzgesetz bezüglich der Flurstücke aus dem Notarvertrag Urk. Rolle Nr. 1030/1996 zu verzichten.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt einen Rangrücktritt.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, den Grundstückverkehr aus Urk. Rolle Nr. 1013/1995 gemäß § 144 BauGB zu genehmigen.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beauftragt die Verwaltung, zur Verhandlung mit Grundstückseigentümern zum Erwerb eines Grundstücksteiles, welches von den Eigentümern der Stadt Scheibenberg zum Kauf angeboten worden ist.

In der Sondersitzung des Stadtrates Scheibenberg am 26.08.1996 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Auftragsvergabe Innentüren und Stahlzargen zur Realisierung des Schulbaues Mittelschule Scheibenberg an den preiswertesten Bieter der Fa. Tischlerei Körner, Annaberg-Buchholz, vorbehaltlich eines Bietergesprächs, in dem erreicht werden soll, daß anstatt der Holz Ausführung Aluminium bei den Rauchschutztüren zum Einsatz kommt. Sollte das Bietergespräch diesbezüglich nicht positiv verlaufen, beschließt der Stadtrat die Auftragsvergabe an die Tischlerei Körner zum vorliegenden Angebot des Unternehmens.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung der Baumaßnahme Adler Apotheke Scheibenberg, Putzarbeiten und Trockenbau, die Auftragsvergabe an den preiswertesten Bieter, Baugeschäft Meyer, Scheibenberg. Mit dem Zuschlagsbegünstigten ist ein Bietergespräch bezüglich des Einbezuges des auf der Baustelle vorhandenen Materials und kostenmäßige Gegenrechnung zum Angebotspreis zu führen.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, auf sämtliche gemeindliche Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB und nach dem Denkmalschutz bezüglich des Flurstückes Nr. 154 der Gemarkung Scheibenberg zu verzichten.

In der öffentlichen Sondersitzung des Stadtrates Scheibenberg am 04.09.1996 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung des Schulbaues Mittelschule Scheibenberg, Malerarbeiten, die Auftragsvergabe an den preiswertesten Bieter, Malerfachbetrieb André Müller, Crottendorf, zum Angebotspreis.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung des Bauvorhabens Schulbau Mittelschule Scheibenberg, Treppen und Brüstungsgeländer, die Auftragsvergabe an den preiswertesten Bieter, Metallbau/Schmiederei R. Lorenz, Schlettau, zum Angebotspreis.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt eine 20 v. H. Förderung der Sanierungsmaßnahmen 1. Bauabschnitt des Gebäudes Silberstraße 7.

Außerordentliche öffentliche Bauausschußsitzung am 29.08.1996:

- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, die Trockenbauarbeiten im Mittelschulbau Scheibenberg an die Fa. Gößl-Bauelemente, Handel und Montagen, Schwarzenberg, zu vergeben.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg befürwortet den Bau des Blockbohlenhauses auf dem Flurstück 273 in Scheibenberg.

- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg befürwortet die Aufstellung des Werbeschildes mit der Aufschrift „Hotel am Schatzenstein“ mit Hotellogo an der Elterleiner Straße auf dem Grundstück Flurstück Nr. 641 in Scheibenberg.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Bau der Doppelgarage auf dem Grundstück Flurstück Nr. 461/2 im Gewerbegebiet am Bahnhof Scheibenberg unter der Bedingung zu, daß die Auflagen der Bebauungsplanänderung eingehalten werden.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg hebt den Beschluß Nr. 5 vom 08.08.1996 über die Ablehnung der Hinweistafel auf dem Grundstück Flurstück Nr. 561/1 Elterleiner Straße in Scheibenberg auf.

Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt der Aufstellung der Hinweistafel auf dem Grundstück Flurstück Nr. 561/1 an der Elterleiner Straße in Scheibenberg zu.

Bekanntmachung

Gemäß §§ 76 und 77 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 21.04.1993 beschloß der Stadtrat am 16.09.1996 in öffentlicher Sitzung die Auslegung des

Entwurfes der Nachtragshaushaltssatzung/Nachtragshaushaltsplan der Stadt Scheibenberg (Landkreis Annaberg) für das Haushaltsjahr 1996.

Der Satzungsentwurf liegt während der Zeit

vom 14.10.1996 bis einschließlich 22.10.1996

im Rathaus, Hauptamt, zur Einsicht aus.

Es wird darauf hingewiesen, daß Einwohner und Abgabepflichtige bis zum Ablauf des 7. Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf erheben können.

Andersky
Bürgermeister

REDAKTIONSSCHLUß JEWEILS BIS ZUM

15.

DES VORMONATS!

Dank

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme und den überaus zahlreichen Beweisen der Achtung und Wertschätzung, die uns durch herzlich geschriebene Worte, stillem Händedruck, Kranz, Blumen und Geldspenden sowie letztes ehrendes Geleit nach dem schmerzlichen Verlust meines geliebten Ehemannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Opa, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn

Eberhard Gerber

geb. am 29. Dezember 1928

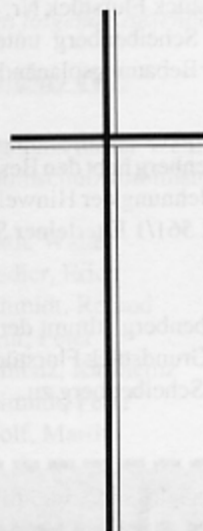
gest. am 14. September 1996

entgegengebracht wurden, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn, Schulkameraden und ehemaligen Arbeitskollegen, dem Bestattungsinstitut Johannes Mann sowie Herrn Pfarrer Lißke für seine tröstenden Worte recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer und Dankbarkeit

Ehefrau Käthe
Tochter Carmen und Hans-Jürgen
Sohn André und Liane
Enkel Yvonne mit Thomas
Enkel Jeannine mit Thomas
Enkel Marie
Schwester Hannchen und Bruno mit Familie

Scheibenberg, im September 1996



*Ich bedanke mich recht herzlich,
auch im Namen meiner Eltern,
für die vielen Glückwünsche und
Geschenke, die ich zu meinem
Schulanfang erhalten habe.*



August 1996

Sara Eberlein

*Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur
Einschulung unserer Tochter Lydia möchten wir uns bei
allen auf das herzlichste bedanken.*



Frank und Carmen Theumer

August 1996

Sonnige komf. NB-Whg. m. FB-Hzg.; 84 m² Wfl.; 2 Zi, Kü,
Diele, Bad/Du, Balkon u. Pkw-Stellpl. Erweit. um 1 od. 2
KiZi mögl. an NR zu verm.

bei K. Seidler, 08352 Markersbach, Obere Dorfstraße 2,
Tel. (01 61) 7 30 91 47

50

*Es war uns vergönnt das Fest der
Goldenen Hochzeit zu feiern.*

*Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke von unseren Kindern, En-
keln, Geschwistern, Nichten, Neffen, Verwandten und Be-
kannnten, möchten wir uns auf das herzlichste bedanken.*

Christa und Manfred Stephan

Scheibenberg, dem 7. September 1996



*Für alle überbrachten Glückwünsche
anlässlich unserer Hochzeit möchten wir uns
auf diesem Wege recht herzlich bedanken.*



*Susanna
und
Thomas Endt*



Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 82 41 (privat 84 19)
- Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker -
Gestaltung, Satz und Repro: Fa. Heidler & Fahle, 09481 Scheibenberg, Ortsteil Oberscheibe, Dorfstraße 35, Telefon und Fax (03 73 49) 84 37
Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH